

**Weiterbildungsprogramm zur strukturierten Weiterbildung für den
Facharzt Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie
im Klinikum Vest GmbH,
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen**

1. Formelle Angaben

Grundlage der Weiterbildung zum Facharzt Innere Medizin oder zum Facharzt Innere Medizin und Kardiologie ist die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer derzeitigen Beschlussfassung vom 09.04.2015.

Daraus ergibt sich die Anhaltszahl für die Facharztweiterbildungen, welches wiederum dem Logbuch in der Dokumentation gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hinterlegt ist.

Innerhalb der Weiterbildungszeit von 36 Monaten (Basis) sowie 36 Monaten (Schwerpunkt) ist der Ablauf des Curriculums in fünf Basismodulen sowie vier Schwerpunktmodulen organisiert. Die Module spiegeln die im Wesentlichen thematischen Schwerpunkte wieder.

Weiterbildungsziel:

Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin und Kardiologie nach den vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten sowie Weiterbildungsinhalten.

Weiterbildungszeit:

72 Monate davon

36 Monate in der stationären Basisweiterbildung im Gebiet der Inneren Medizin

36 Monate Weiterbildung in Kardiologie, davon 6 Monate internistische Intensivmedizin

Weiterbildungsstätte:

Klinikum Vest GmbH

Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen

Med. Klinik I - Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie

Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Weidemann

Dorstener Str. 151

45657 Recklinghausen

Weiterbildungsverantwortlichen:

Hauptverantwortlich für die Gewährleistung und Durchführung der Weiterbildungsinhalte ist der Leitende Arzt der Einrichtung Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Weidemann. Er begleitet die Weiterbildungen der Ärzte gemeinsam mit dem zugeordneten bzw. in den einzelnen Bereichen tätigen Oberarzt.

Seitens der Auszubildenden vertritt ein Assistentensprecher die Einhaltung eines Rotationsplanes durch die einzelnen Module.

Vita: Abschluss des Medizinstudiums an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Universitätsklinik in Mannheim
Wissenschaftsaufenthalt in Belgien (University Hospital Leuven)
Universitätsklinik Würzburg als Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie (2004)
Habilitation 2005
Leiter des klinischen und wissenschaftlichen Echokardiographie-Labors
Leiter der nicht-invasiven Kardiologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik I des
Universitätsklinikums Würzburg
2010 W2-Professur (kardiale Bildgebung) im Deutschen Zentrum für Herzinsuffizienz

Seite Seite 1 von 10

Weiterbildungsbefugter:

Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Weidemann

Weiterbildungsbefugter/Vertreter:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Wilhelm Böhmer

An der Weiterbildung beteiligte Oberärzte:

Oberarzt Mohamad Aboukoura:	Innere Medizin/Kardiologie
Oberarzt Aimen Almeiri:	Innere Medizin/Kardiologie
Oberärztin Carina Dimmek:	Innere Medizin/Kardiologie
Oberärztin Sabine Hauptmann:	Innere Medizin/Kardiologie

2. Thematisch und zeitliche gegliedertes Weiterbildungsprogramm

Die Weiterbildungsinhalte gliedert sich in den Bestandteile der allgemeinen Inhalte, der Basisinhalte sowie der Schwerpunkthinhalte. Diese sollen den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen sowie Fertigkeiten sicherstellen.

Allgemeine Inhalte

- ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- der ärztlichen Begutachtung
- den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
- der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- psychosomatischen Grundlagen
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- der Aufklärung und der Befunddokumentation
- labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)
- medizinischen Notfallsituationen
- den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs
- der Durchführung von Impfungen
- der allgemeinen Schmerztherapie
- der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit
- gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- geschlechtsspezifischen Aspekten in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation
- den Strukturen des Gesundheitswesens

Basis Inhalte:

- der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- geriatrischen Syndromen und Krankheitsfolgen im Alter einschließlich der Pharmakotherapie im Alter
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- der Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit
- der intensivmedizinischen Basisversorgung

Schwerpunkt Inhalte:

- den Inhalten der Basisweiterbildung
- der Vorbeugung, Erkennung, Beratung und Behandlung bei auftretenden Gesundheitsstörungen und Erkrankungen der inneren Organe
- der Erkennung und konservativen Behandlung der Gefäßkrankheiten einschließlich Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße und deren Rehabilitation
- der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Stoffwechselleiden einschließlich des metabolischen Syndroms und anderer Diabetes-assoziiierter Erkrankungen
- der Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich deren Infektion, z. B. Virushepatitis, bakterielle Infektionen des Intestinaltraktes
- der Erkennung und Behandlung maligner und nicht maligner Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems
- der Erkennung und Behandlung von soliden Tumoren
- der Erkennung sowie konservativen Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen
- des Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße, das Perikards
- der Erkennung und konservativen Behandlung der akuten und chronischen Nieren- und renalen Hochdruckerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen

Seite Seite 3 von 10

- der Erkennung und Behandlung der Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Mediastinums, der Pleura einschließlich schlafbezogener Atemstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestation pulmonaler Erkrankungen
- der Erkennung und konservativen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien
- der interdisziplinären Zusammenarbeit insbesondere bei multimorbiden Patienten mit inneren Erkrankungen
- der interdisziplinären Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Maßnahmen
- den gebietsbezogenen Infektionskrankheiten einschließlich der Tuberkulose
- der gebietsbezogenen Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung
- der Symptomatologie und funktionellen Bedeutung von Altersveränderungen sowie Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters und deren Therapie
- den geriatrisch diagnostischen Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen
- der Behandlung schwerstkranker und sterbender Patienten einschließlich palliativmedizinischer Maßnahmen
- der intensivmedizinischen Basisversorgung

2.1 Weiterbildung für den Facharzt Innere Medizin

1 Modul - Stationsarbeit

Monate 1-12

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Stationsoberarzt • Aufnahme der Patienten mit dem Stations- bzw. Funktionsoberarzt (Anamnese, körperliche Untersuchung) • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Stations- bzw. Funktionsoberarzt • EKG, • Langzeit-EKG, • Langzeit-Blutdruckmessungen • Belastungs-EKG, • Lungenfunktion (Spirometrie) • Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane • Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse • Doppler-Sonographien der Extremitätenversorgenden und der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße • Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial • Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung • Erstellung von Gutachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch ein festzugeordnetes Oberarzt

Seite Seite 4 von 10

2 Modul – Zentrale Notaufnahme

Monate 13-19

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Internistische Notaufnahme • Kardiopulmonale Reanimation und endotracheale Intubation • Notfallkoniotomie und elektive Tracheobougierung • Invasive und nicht-invasive Beatmung • Anlage zentralvenöse Zugänge • Flexible Bronchoskopie • Legen von passageren Schrittmachersonden • Elektrische Kardioversionen und Defibrillation • Erstversorgung von Intoxikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt

3 Modul – IMC – Intermediate Care Unit

Monate 20-22

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Oberarzt • Aufnahme der Patienten mit dem zuständigen Oberarzt (Anamnese, körperliche Untersuchung) • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Oberarzt • Intensivmedizinische Betreuung von Patienten • Kardiopulmonale Reanimation und endotracheale Intubation • nicht-invasive Beatmung • Anlage zentralvenöse Zugänge • Parenterale Ernährung und orale Kostaufbau • Anlage arterielle Zugänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt • Zeitnaher (täglich) Austausch und Anleitung durch den begleitenden Oberarzt

4 Modul – Internistische Intensivstation mit Schwerpunkt Kardiologie

Monate 23-28

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivmedizinische Betreuung von Patienten • Kardiopulmonale Reanimation und endotracheale Intubation • Notfallkoniotomie und elektive Tracheobougierung • Invasive und nicht-invasive Beatmung • Anlage zentralvenöse Zugänge • Parenterale Ernährung und orale Kostaufbau • Anlage arterielle Zugänge • Einschwemmkatheter zum invasive hämodynamische Monitoring • Lege von passageren Schrittmachersonden • Flexible Bronchoskopie • Elektronische Kardioversion und Defibrillation 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt • Zeitnaher (täglich) Austausch und Anleitung durch den begleitenden Oberarzt

Seite Seite 5 von 10

5 Modul - Stationsarbeit mit Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie

Monate 29-36

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Patienten (Anamnese, körperliche Untersuchung) • Erstellung eines Diagnostik- und Behandlungsplans • Tägliche Visite • Tägliche Röntgenbesprechung • Tägliche Fallbesprechung • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Stationsoberarzt bzw. zugeordneten Oberarzt • Einstellung und Schulung von Diabetikern • Oberbauchsonographien • Schilddrüsenultraschalluntersuchungen • Durchführung endokrinologischer Funktionstests • Assistenz bei endoskopischen Untersuchungen des Verdauungstraktes • Diagnostische und Therapeutische Punktionen des Abdomens • Parenterale Ernährung und oraler Kostenaufbau • Hämodialyse • Entlassung des Patienten: Entlassungsgespräch, Erläuterung der weiteren Therapie, Verhaltensmaßnahmen für den Alltag, Anschlussbehandlungen, Rehabilitation, Vereinbarungen von Nachsorgeuntersuchungen • Erstellung von Gutachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch ein festzugeordneten Oberarzt

2.2. Weiterbildung Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie

1 Modul - Stationsarbeit mit Schwerpunkt kardiologischer Patienten

Monate 1-12

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Patienten (Anamnese, körperliche Untersuchung) • Erstellung eines Diagnostik- und Behandlungsplans • Tägliche Visite • Tägliche Röntgenbesprechung • Tägliche Fallbesprechung • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Stationsoberarzt bzw. zugeordneten Oberarzt • EKG, • Langzeit-EKG, 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch ein festzugeordneten Oberarzt

Seite Seite 6 von 10

<ul style="list-style-type: none"> • Langzeit-Blutdruckmessungen • Belastungs-EKG, • Stressechokardiographie, • Kipptischuntersuchung • Echokardiographie • Dopplersonographie mit/ohne Kontrastmittel • Transösophageale Echokardiographie • Doppler- und Duplexsonographie der extrakraniellen und peripheren Gefäße • Lungenfunktion (Spirometrie) • Kontrolle von Schrittmacher- und ICD-Patienten • Einstellung von Drei-Kammer-Schrittmachern zur kardiologischen Resynchronisationstherapie • Diagnostische und Therapeutische Punktionen und Drainagen der Pleura, des Perikards und des Peritoneum • Entlassung des Patienten: Entlassungsgespräch, Erläuterung der weiteren Therapie, Verhaltensmaßregeln für den Alltag, Anschlussbehandlungen, Rehabilitation, Vereinbarungen von Nachsorgeuntersuchungen • Erstellung von Gutachten 	
--	--

2 Modul – IMC – Intermediate Care Unit

Monate 13-18

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Oberarzt • Aufnahme der Patienten mit dem zuständigen Oberarzt (Anamnese, körperliche Untersuchung) • Durchführung der diagnostischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Oberarzt • Intensivmedizinische Betreuung von Patienten • Kardiopulmonale Reanimation und endotracheale Intubation • nicht-invasive Beatmung • Anlage zentralvenöse Zugänge • Parenterale Ernährung und orale Kostaufbau • Anlage arterielle Zugänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt • Zeitnaher (täglicher) Austausch und Anleitung durch den begleitenden Oberarzt

3 Modul – Nicht invasive Funktionsdiagnostik

Monate 19-28

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Internistische kardiologische Notaufnahme zur Abklärung und Erstbehandlung des akuten Thoraxschmerzes, Dyspnoe, Herzrhythmusstörungen und akuten Kreislaufstörungen (hypertensive Krise, Kollaps und Synkope) 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt

Seite Seite 7 von 10

<ul style="list-style-type: none"> • Internistische kardiologische Ambulanzsprechstunde • Selbstständige Durchführung und Befunden von • Belastungs-EKG, • Spiroergometrie, • Stressechokardiographie, • Kipptischuntersuchung • Echokardiographie • Dopplersonographie mit/ohne Kontrastmittel • Transösophageale Echokardiographie • Doppler- und Duplexsonographie der extrakraniellen und peripheren Gefäße • Lungenfunktion (Spirometrie) • Kontrolle von Schrittmacher- und ICD-Patienten • Einstellung von Drei-Kammer-Schrittmachern zur kardiologischen Resynchronisationstherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitnaher (täglich) Austausch und Anleitung durch den begleitenden Oberarzt
--	---

4. Modul – Herzkatheterlabor

Monate 29-36

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Koronarangiographien • Ventrikulosgraphien • Aortographien • Rechtsherzkatheter mit / ohne Belastung • Assistenz bei Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen • Assistenz bei PTCA und PTA • Assistenz bei Valvuplastien und PFO Verschluss • Assistenz bei elektrophysiologischen Untersuchungen und Katheterablationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen festzugeordneten Oberarzt • Zeitnaher (täglich) Austausch und Anleitung durch den begleitenden Oberarzt

3. Fortbildungen

Ziele / Beschreibung der Weiterbildungsinhalte	Kompetenzgrad
<ul style="list-style-type: none"> • Täglich <ul style="list-style-type: none"> ○ Frühabteilungsbesprechung mit Befunddemonstration ○ Fallbesprechung ○ Röntgenbesprechung ○ Spätabteilungsbesprechung • 1 x wöchentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Chefarztvisite ○ Oberarztvisite ○ Tumorkonferenz ○ CME-zertifizierte Fortbildung • Direkte und zeitnahe Supervisionen durch den zuständigen bzw. Oberarzt des Funktionsbereiches 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch einen zugeordneten Oberarzt

Seite Seite 8 von 10

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an kardiologischen Fachkongressen bzw. Fortbildungen (national und international) • Gastarztstätigkeit bei unseren Thorax-Chirurgischen Kooperationspartnern sowie 1-wöchige Hospitation Thorax -Herz-Gefäß-Chir., Herzzentrum Essen Huttrop • Im Rahmen der Basisweiterbildung werden die Fachkunde Rettungsdienst und Röntgendiagnostik (Notfalldiagnostik) erworben; • Darüber hinaus verfügt die Klinik für Innere Medizin über ein Fortbildungsbudget, über das weiterführende Fortbildungsmaßnahmen finanziert werden können. | |
|--|--|

4. Weiterbildungsstandort / -kooperationspartner:

Die Klinik Innere Medizin I verfügt über Behandlungs-, IMC- und Intensivstation sowie Funktionsbereiche im Klinikum Vest, Behandlungszentrum Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen.

Auf der allgemeininternistischen Behandlungsstation mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie (B5) befinden sich 34 Betten. Die allgemeininternistische Station mit Schwerpunkt Kardiologie (A5), die eine Telemetrieinheit beinhaltet, befindet sich 36 Betten. Die onkologischen Patienten werden auf der Behandlungsstation B9 behandelt. Die IMC-Station hält 10 Betten zur Verfügung. Daneben steht die Intensivstation, die ebenfalls die notärztliche Versorgung sicherstellt zur Verfügung.

Das ärztliche Team setzt sich aus 26 Mitarbeitern (Stellenschlüssel 1-9-16) zusammen.

Das Herzzentrum Essen Huttrop steht uns als Kooperationspartnern sowie die zur Verfügung.

5. Weiterbildungsdokumentation und -evaluation

Die Weiterbildungsgespräche erfolgen in einem regelmäßigen Zeitabstand von sechs Monaten. Die Einladung erfolgt über das Vorzimmer des Chefarztes. In dem Gespräch werden die Inhalte, Entwicklungsstand sowie Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten individuell besprochen und an Hand des Evaluationsbogens dokumentiert. Die u.a. Dokumente sind Bestandteile des Gespräches.

- Führen des Logbuches/Weiterbildungsordners
- Leistungskataloge

6. Bestätigung

Hiermit bestätige ich, dass das vorliegende Programm den aktuellen Weiterbildungsgegebenheiten der Weiterbildungsstätte Rechnung trägt und gem. § 5 Abs. 5 WO allen unter meiner Verantwortung stehenden Weiterzubildenden ausgehändigt wurde.

Erstelldatum 18.04.2018 / Version 2.0

Prof. Dr. med. Frank Weidemann